Königin der Sandbilder kommt nach Wolfsburg

Publikum erlebt eine bezaubernde Reise „In 80 Bildern um die Welt“ mit Irina Titova

WOLFSBURG. Sie kam mit einer Handvoll Sand und eroberte die Herzen des Publikums im Sturm: Irina Titova – die „Queen of Sand“.

Am Samstag, 20. Februar, zeigt sie um 20 Uhr im Rahmen ihrer Abschiedstournee ihre Kunst live in der Kreuzkirche Wolfsburg. Die russische Künstlerin entführt ihr Publikum „In 80 Bildern um die Welt“, und diese Bilder hinterlassen einen bleibenden Eindruck, obwohl oder gerade, weil sie so flüchtig sind.

Inspiriert von Jules Vernes Klassiker schuf Titova eine poetische Hommage, die geografisch und emotional einmal rund um den Globus führt. In 80 eindrucksvollen Sandbildern nimmt sie das Publikum mit auf ein Abenteuer voller Sehnsucht, Entdeckung und Magie. Mit atemberaubender Geschwindigkeit lässt sie eine Welt aus Sand auf einer beleuchteten Glasplatte entstehen, während ihre Bilder live auf eine Großleinwand projiziert werden. Es ist unglaublich, mit welcher anmutigen Leichtigkeit die Sandkönigin Bilder entstehen und wieder vergehen lässt, um gleich darauf Neues zu erschaffen.

Es hat eine hypnotisierende Wirkung, der Künstlerin dabei zuzuschauen, wie filigran der Sand durch ihre Hände rieselt und sich auf magische Art und Weise zu wahrhaftigen Kunstwerken zusammenfügt.

Begleitet wird die Sandreise von der eindrucksvollen Stimme des bekannten Synchronsprechers Joachim Kerzel, der bereits Hollywoodgrößen wie Robert De Niro, Sir Anthony Hopkins, Jack Nicholsen und Dustin Hoffmander eine deutsche Stimme gab und der mit seiner tiefen, eindringlichen Erzählweise emotionale Tiefe schafft.

Von der glitzernden Skyline New Yorks geht es durch die Weiten der Wüste bis zu den Pyramiden Ägyptens. Irinas Sandfiguren streifen durch Paris, grüßen aus Venedig, reiten auf Elefanten in Indien und fliegen über das Dach der Welt. Es ist eine visuelle Weltreise, die berührt, begeistert und verzaubert.

Die talentierte Russin mit Wohnort Wien hat mittlerweile ihren ukrainischen Partner geheiratet und ist Mutter geworden. Das hält sie aber nicht davon ab, im Frühjahr 2027 nochmals mit ihrer einzigartigen Erdumrundung, „In 80 Bildern um die Welt“ auf Abschieds-Tournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz zu gehen.

Weitere Informationen gibt es unter www.queenofsand.com. Tickets sind ab 45,65 Euro zuzüglich Gebühren im Vorverkauf erhältlich unter www.eventim.de oder www.reservixx.de.

Bezaubernde Bilder aus Sand, die Geschichten erzählen: Sand-Künstlerin Irina Titova kommt in die Kreuzkirche Wolfsburg. Foto: We Production

Anzeige

Gold steuerfrei verkaufen – wie lange noch?

Eine neue Steuerdebatte im Bundestag lässt Goldbesitzer aufhorchen

Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig:
auch bekannt aus FOCUS MONEY

Oktober 2026
Aktueller Goldkurs: 4.198,50 USD/Feinunze

Braunschweig. Wer physisches Gold seit längerer Zeit besitzt, genießt in Deutschland bislang einen bemerkenswerten steuerlichen Vorteil: Nach einer Haltedauer von mehr als einem Jahr können Gewinne aus einem privaten Verkauf grundsätzlich steuerfrei sein. Doch ausgerechnet diese seit Jahren bekannte Regelung ist nun in den Blick einer politischen Steuerdebatte geraten.

Eigentlich stand bei einer Anhörung im Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages die Besteuerung von Kryptowährungen im Mittelpunkt. Im Verlauf der Diskussion rückte jedoch auch **Gold** in den Fokus. Damit bekommt eine Frage plötzlich neue Aktualität, die für viele Besitzer bisher kaum eine Rolle gespielt haben dürfte: **Wie lange bleibt der steuerliche Vorteil beim Goldverkauf noch bestehen?**

Die Regeln von heute – und die Unsicherheit von morgen

Noch gibt es keinen Beschluss über eine neue Besteuerung von Gold. Doch dass die steuerliche Behandlung des Edelmetalls überhaupt Teil der politischen Diskussion geworden ist, dürfte viele Goldbesitzer aufmerksam machen. Denn damit rückt plötzlich eine Regelung in den Fokus, deren Fortbestand viele Besitzer bislang kaum hinterfragt haben dürften.

Gerade wer Gold bereits seit vielen Jahren besitzt, sollte deshalb genauer hinschauen. **Die heutigen steuerlichen Rahmenbedingungen sind bekannt – die zukünftigen sind es nicht**. Niemand kann vorhersagen, ob aus der aktuellen Diskussion tatsächlich eine Änderung entsteht oder wie eine solche am Ende aussehen könnte.

Für Besitzer, die ohnehin über einen Verkauf nachdenken, spricht deshalb wenig dafür, diese Entscheidung allein aus Gewohnheit immer weiter hinauszuschieben. **Solange die heutigen Voraussetzungen gelten, besteht Klarheit. Was in einigen Jahren gilt, kann dagegen niemand versprechen.**

Wenn aus der Debatte eine persönliche Entscheidung wird

Wer diesen Zeitpunkt nutzen und vorhandene Edelmetallwerte realisieren möchte, findet mit der **Niedersächsischen Goldbörse einen deutschen Fachbetrieb für den Edelmetallankauf**, der bundesweit vertreten und mit seinem Standort in Braunschweig fest etabliert ist.

Dabei geht es keineswegs nur um klassische Anlagebarren. **Die Niedersächsische Goldbörse** kauft **Goldschmuck, Münzen, Barren, Bruchgold und Zahngold sowie Silber, Platin und Palladium** an. Die Stücke müssen vorher weder sortiert noch bestimmten Legierungen zugeordnet werden.

Für die Untersuchung setzt die **Niedersächsischen Goldbörse** unter anderem moderne **Röntgenfluoreszenzanalyse (XRF)** ein. Das Verfahren ermöglicht eine präzise und zerstörungsfreie Bestimmung der Materialzusammensetzung. Die Analyse erfolgt nachvollziehbar vor Ort. Anschließend erhalten Kunden ein konkretes Ankaufsangebot. Kommt es zum Verkauf, kann der vereinbarte Betrag **direkt in bar oder per Echtzeitüberweisung** ausgezahlt werden.

Deutsche Edelmetalltradition als starker Partner

Die **Niedersächsische Goldbörse** arbeitet eng mit **Heimerle + Meule, der ältesten Gold- und Silberscheideanstalt Deutschlands,** zusammen. Das 1845 gegründete Traditionsunternehmen verfügt über mehr als 180 Jahre Erfahrung in der Verarbeitung von Edelmetallen. Die Partnerschaft verbindet den persönlichen Ankauf in Braunschweig mit langjähriger deutscher Kompetenz in der Edelmetallbranche.

Auch durch Berichterstattungen in **FOCUS-MONEY, FOCUS Online und verschiedenen Print-Beiträgen** ist die **Niedersächsische Goldbörse** vielen bereits bekannt.

Warum die Entscheidung aufschieben?

Eine politische Debatte bedeutet noch keine beschlossene Änderung. Sie zeigt aber, dass die steuerlichen Bedingungen von heute nicht selbstverständlich für immer gelten müssen. Gerade für Menschen, die ihr Gold ohnehin nicht mehr benötigen oder bereits seit Längerem über einen Verkauf nachdenken, kann deshalb jetzt ein guter Zeitpunkt sein, aus dem vorhandenen Edelmetallwert tatsächlich verfügbares Geld zu machen.

Die heutige Situation ist bekannt. Wie die Regeln morgen aussehen, weiß niemand. Wer seine Gold- und Edelmetallwerte jetzt realisieren möchte, kann sie direkt zur Niedersächsischen Goldbörse in die Innenstadt von Braunschweig (Damm 38) bringen, fachkundig untersuchen lassen und bei einem Verkauf unmittelbar auszahlen lassen. Statt auf eine ungewisse zukünftige Regelung zu warten, lässt sich der bestehende Wert heute nutzen.

Niedersächsische GOLD BÖRSE BRAUNSCHWEIG

NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG
Damm 38
38100 Braunschweig
TEL: 0531/12184200
braunschweig@goldboerse.gmbh
www.goldboerse-braunschweig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 14:00 Uhr
(bis Ende Oktober samstags geschlossen)

GESCHÄFTSFÜHRER:
N. GRANHOLM

Terminabsprache nicht notwendig größere Mengen können natürlich vorher telefonisch terminiert und besonders diskret behandelt werden.

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE KAUFT

1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmbänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.

29667401_002426

29376301_002426